

## 2002 年上海理工大学硕士研究生入学考试题

考试科目: 德 语 准考证编号: 成绩:

(本考卷卷面总分为 80 分)

A: 选择填空。(20%)

1. Hans ist jetzt Kellner in einem großen Restaurant. Er ..... da viel besser.  
a. behandelt      b. bestellt      c. verdient      d. zahlt
2. Wie geht's deinem kleinen Sohn? - Der ..... sich gut; er fängt schon an zu laufen.  
a. entwickelt      b. unterscheidet      c. vergleicht      d. versteht
3. Gibt es eine direkt ..... mit dem Bus von eurer Wohnung zum Bahnhof?  
a. Ankunft      b. Beziehung      c. Verbindung      d. Vorfahrt
4. Hast du den Fotoapparat schon lange? - Nein, ..... seit vorgestern.  
a. erst      b. noch      c. nur      d. schon
5. Wie geht es dem Kranken? - Sein ..... ist schon schlecht, daß er vor allem Ruhe braucht.  
a. Bedarf      b. Schaden      c. Standpunkt      d. Zustand
6. Der Test war ..... leichter, als ich gedacht hatte.  
a. ganz      b. mehr      c. sehr      d. viel
7. Du hast Glück, daß ich doch wach bin! So spät hatte ich nicht mehr mit deinem Anruf .....  
a. erwartet      b. gewartet      c. gerechnet      d. gedacht
8. Hast du eine andere Wohnung gefunden, oder ..... du immer noch in der Hamburger Straße?  
a. lebst      b. wohnst      c. übernachtst      d. findest
9. Das mußte er sein, denn in der Hand ..... er, wie verabredet, eine Zeitung.  
a. gab      b. war      c. blieb      d. hielt
10. .... Sie bitte noch etwas Geduld!  
a. Bleiben      b. Machen      c. Seien      d. Haben
11. .... Sie einen weiten Weg oder wohnen Sie in der Nähe?



- a. Werden      b. Sind      c. Haben      d. Bleiben
12. Den neuen Film sollten Sie sich unbedingt .....  
a. ansehen      b. sehen      c. beobachten      d. besichtigen
13. Der Professor leitete seine Vorlesung mit Einsteins ..... ein.  
a. Worten      b. Wörtern      c. Vokabeln      d. Wortschatz
14. Wir haben uns erst vor einem Jahr in Shanghai .....  
a. gekannt      b. erkannt      c. kennengelernt      d. anerkannt
15. Auf der Erde leben über drei Milliarden .....  
a. Leute      b. Menschen      c. Personen      d. man
16. Es wurde mitgeteilt, Herr Li ..... nach dem Unterricht zum Leiter gehen.  
a. kann      b. soll      c. muß      d. darf
17. Ich kann in Deutschland arbeiten. Gestern habe ich von der Firma Bescheid ....  
a. bekommen      b. gegeben      c. gesagt      d. gewußt
18. Die Uhr ..... nicht mehr.  
a. rennt      b. läuft      c. geht      d. schreitet
19. Ist es erlaubt, einen Freund zur Party ..... ?  
a. mitbringen      b. mitzubringen      c. zu mitbringen      d. mitgebracht zu werden
20. Ich habe mein Bestes .....  
a. getan      b. gemacht      c. geschaffen      d. erledigt

B: 缺词填空。(15%)

1. Susanne kümmert sich \_\_\_\_\_ ihre Schwester.
2. Unsere Klasse besteht \_\_\_\_\_ zwei Gruppen.
3. Die Herren, mit \_\_\_\_\_ ich gesprochen habe, waren Ausländer.
4. Ich bin nicht \_\_\_\_\_ der Lage, diese Aufgabe zu lösen.
5. Ich habe dir das Geld gegeben, \_\_\_\_\_ du mir die Fahrkarte besorgen kannst.
6. "Ist Peter schon da?" – "Nein, er ist \_\_\_\_\_ nicht gekommen."
7. Es \_\_\_\_\_ ganz von dir ab, ob du diese Prüfung bestehst.
8. Ich möchte \_\_\_\_\_ keinen Fall das Flugzeug verpassen.
9. Übersetzen Sie diesen Satz bitte \_\_\_\_\_ Deutsche!
10. Es handelt sich \_\_\_\_\_ geheime Dinge, also halte den Mund.
11. Sie unterschrieb den Brief und steckte ihn in den \_\_\_\_\_.



12. Diese Unfall \_\_\_\_\_ sicher nicht passiert, wenn du besser aufgepaßt hättest..
13. Die Stadt, \_\_\_\_\_ der ich komme, hat nur 60 000 Einwohner.
14. Die Eltern sprachen ganz leise, \_\_\_\_\_ das Kind nicht zu wecken.
15. Ich weiß nicht , \_\_\_\_\_ er wohnt.

C: 阅读理解 (36%)

**1. Jugendliche wollen Partner sein**

Woran liegt es, daß viele Jungen und Mädchen sich mit ihren Eltern schlecht verstehen?

Einerseits hat dies entwicklungspsychologische Gründe. In gewisser Hinsicht ist es normal, wenn Eltern und halberwachsene Kinder sich schlecht vertragen. Denn Jugendliche im Alter zwischen 13 und 18 Jahren befinden sich in einer sehr schwierigen Entwicklungsphase, vielleicht der schwierigsten in ihrem ganzen Leben: der Pubertät. Sie haben die kindliche Lebensform verloren und die des Erwachsenen noch nicht gefunden. Auch die Eltern können sich oft nicht entscheiden, ob ihr Kind nun noch ein Kind oder schon erwachsen ist. Das macht sie, wie ihre Kinder, häufig ratlos und unsicher.

Aber das ist nicht der einzige Grund, warum Eltern oft so wenig Verständnis für ihre halberwachsenen Söhne und Töchter aufbringen. Man gewinnt oft den Eindruck, daß sie ihre eigene Jugend vergessen oder nicht bewältigt haben. Das liegt manchmal daran, daß sie in ihrer Jugend auch kein Verständnis erfahren und darunter gelitten haben. Sie haben partnerschaftlichen Umgang zwischen Eltern und Kindern nicht kennengelernt und können ihn daher nicht handhaben.

Es hat keinen Zweck, bei Problemen zwischen Jugendlichen und deren Eltern einen Schuldigen zu suchen. Die Eltern haben es schwer mit den Jugendlichen, aber diese haben es auch schwer mit sich selbst. Probleme, Konflikte gehören zum Erwachsenwerden. Dazu gehört auch, daß Jugendliche die Wertvorstellungen und das Verhalten ihrer Eltern kritisieren.- Die Pubertät ist die schwierigste Phase des Lebens. Junge Menschen haben einen Anspruch darauf, daß ihre Eltern die Kraft und Geduld aufbringen, die notwendig ist, um ihnen durch diese Zeit hindurchzuhelfen. Zumindest, daß sie es versuchen.

1. Sie verstehen sich schlecht mit ihren Eltern.
  - a. Die Eltern hören nicht zu, wenn die Kinder sprechen.
  - b. Die Kinder hören nicht zu, wenn die Eltern sprechen.
  - c. Die Kinder vertragen sich nicht gut mit den Eltern.
2. Einerseits hat dies entwicklungspsychologische Gründe.
  - a. Nur in seltenen Fällen.....
  - b. Wenn man die eine Seite betrachtet, .....
  - c. Immer .....
3. In gewisser Hinsicht ist es normal, .....
  - a. Das Gewissen sagt uns, daß es normal ist, .....
  - b. In einer bestimmten Beziehung ( Betrachtungsweise ) ist es .....
  - c. Wenn man nur oberflächlich hinsieht, ist es .....



4. Sie haben die kindliche Lebensform verloren.
  - a. das Aussehen, den Körperbau
  - b. die Umgebung, an die sie ( als Kind ) gewöhnt waren
  - c. die Art zu denken und zu handeln
5. Sie haben ihre eigene Jugend nicht bewältigt.
  - a. noch nicht hinter sich ( sie sind seelisch unreif )
  - b. noch nicht unterdrückt ( noch nicht mit Gewalt, mit Absicht vergessen )
  - c. innerlich nicht verarbeitet (sie leiden immer noch unter eigenen Jugenderlebnissen )
6. Sie haben partnerschaftlichen Umgang zwischen Eltern und Kindern nicht kennengelernt
  - a. gemeinsame Ausflüge
  - b. ein freundschaftliches Verhältnis, in dem alle gleichberechtigt sind
  - c. die Kunst, auf freundliche Art Schwierigkeiten aus dem Weg zu gehen
7. Die Jugendlichen kritisieren die Wertvorstellungen ihrer Eltern.
  - a. die wertvollen Vorstellungen
  - b. die Art, wie sie ( die Eltern ) ihre Gedanken vortragen
  - c. die Meinungen darüber ( die Überzeugungen davon ), was gut und böse, wichtig und unwichtig ist.

## 2. Immer mehr Studenten in Wohngemeinschaften

Immer mehr Hochschüler ziehen von der "Studentenbude" in Wohngemeinschaften um. Zu diesem Ergebnis kommt eine vom Bundesbildungsministerium geförderte Studie einer studentischen Forschungsgruppe, die in Münster veröffentlicht wurde. Die repräsentative Umfrage unter 2425 Studenten aus Hamburg, Münster, Bielerfeld, Marburg und Freiburg ergab, daß nur noch 4,5 Prozent zur Untermiete wohnen, während bereits 28 Prozent in Wohngemeinschaften leben. Knapp 40 Prozent der Befragten unterhielten eine eigene Wohnung.

Für die Miete müssen die Hochschüler nach Angaben der Studie im Schnitt 32 Prozent ihrer Einkünfte aufwenden, in Einzelfällen sogar bis zu 50 Prozent. 70 Prozent der Studenten stehen monatlich weniger als 750 DM zur Verfügung. 57 Prozent sind zusätzlich zum BAFög auf die Hilfe ihrer Eltern angewiesen. 29 Prozent bessern ihr Budget mit Nebenjobs auf.

Von den Wohnheim-Studenten sind nur 14 Prozent mit ihrer Unterkunft zufrieden, was die Autoren der Studie auf die Isolation in diesen Heimen zurückführen. Gerade dort, so hatten frühere Untersuchungen ergeben, sei die Selbstmordrate auffällig hoch. Wegen der hohen Kosten und weit verbreiteten Vorbehalten der Vermieter seien viele Studenten bis zu vier Monaten lang auf der Suche nach einer Bleibe. Bei weiter steigenden Studentenzahlen sei mit einer zunehmenden Zahl obdachloser Hochschüler zu rechnen. Zur Abhilfe schlagen die Autoren vor, staatliche Wohnvermittlungsstellen für Studenten einzurichten und ungenutzten Wohnraum für Studenten-Wohnungen freizugeben.

### 1. Wohin ziehen immer mehr Studenten um?



- a. Wohngemeinschaften
  - b. Wohnheime
  - c. eigene Wohnungen
  - d. Elternhäuser
2. "70 Prozent der Studenten stehen monatlich weniger als 750 DM zur Verfügung."  
Was ist gemeint?
- a. Die Studenten stehen zur Verfügung.
  - b. 70 Prozent der Studenten stehen zur Verfügung.
  - c. Weniger als 750 DM stehen vielen Studenten zur Verfügung.
  - d. 70 Prozent der Studenten bekommen monatlich 750 DM.
3. Wieviel Prozent der Studenten sind mit den Wohnheimen zufrieden?
- a. 14%                      b. 28%                      c. 32%                      d. 40%
4. Wo ist die Selbstmordrate der Studenten auffällig hoch?
- a. In Wohngemeinschaften
  - b. In Wohnheimen
  - c. In eigenen Wohnungen
  - d. In Elternhäusern.
5. Prozentangaben sind nicht immer leicht zu lesen. 4,5% - wie liest man diese prozentangabe?
- a. vier bis fünf Prozent
  - b. vier oder fünf Prozent
  - c. vier Punkt fünf Prozent
  - d. vier Komma fünf prozent

D: 把下列简单句改写为从句。(9%)

1. Er kommt nicht zum Unterricht, denn er ist krank.
2. Trotz des Regens machen wir einen Ausflug.
3. Beim schönem Wetter gehen wir spazieren.
4. Er schreibt viele Aufsätze auf deutsch, so hat er sein Deutsch verbessert.
5. Wegen aufkommenden Regens wurde der Start verschoben.
6. Sie war sehr warm angezogen. Sie fror.